

## Synodaler Prozess 2021–2023

### Handlungsspielräume

Lokal umsetzbar	Bedingt lokal umsetzbar	Auf Ebene Weltkirche umzusetzen
<p><b>Liturgie</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Attraktive Kirchenmusik</li> <li>• Mehr Stille / weniger Worte</li> <li>• Abwechslungsreiche GD</li> <li>• Lebendige Liturgie</li> <li>• Mehr Weihrauch; mehr Gesang</li> <li>• Eucharistiefeier als Ort für Besinnung und für das Gespräch mit Gott</li> <li>• Mehr aktive Beteiligungsmöglichkeiten für viele in der Liturgie</li> <li>• Kleine, moderne Gottesdienstformen</li> <li>• Unterschiedl. GD für unterschiedl. Zielgruppen</li> <li>• Laien predigen lassen</li> <li>• Familiengottesdienste</li> <li>• Wortgottesdienste mit Kommunion</li> <li>• Kompetenzen aller fördern und einbringen (GD)</li> <li>• Zeitgemässere Sprache in der Liturgie</li> <li>• Mehr Betonung des Wertes der Eucharistie</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Liturgische Sprache</li> <li>• Predigerlaubnis</li> <li>• Priesterzentriertheit in Liturgie aufweichen</li> <li>• Taufe und Beerdigung durch Laien</li>   <li>• Neue Sexualmoral</li> <li>• Transparenz als Wert erachten</li> <li>• Theologischen Nachwuchs fördern (Zulassungsbedingungen; pers. Zeugnis etc.)</li> <li>• Wer kann etwas, wer darf etwas (CIC)?</li> <li>• Ende der Diskriminierung: Möglichkeit, öffentlich, kirchlich zur eigenen Lebensform stehen zu können.</li> <li>• Nur noch Getaufte, keine Laien! Es gilt, die Bezeichnung «Laie» zu überdenken</li> <li>• Taufe über Priesterweihe stellen (spirituelle Kompetenz)</li> <li>• Bedeutung Mariens</li> <li>• Strukturveränderung</li> <li>• Weniger Diktatur gegenüber Pfarreien</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mehr Spielraum für neue liturgische Formen von Seiten Roms</li> <li>• Päpstlicher Primat relativieren (Vielfalt &gt; sprachregionale Lösungen!)</li> <li>• Umsetzung 2. Vaticanum</li> <li>• Theologisch-pastorale Umsetzung des Gremiums Bischofskonferenz</li> <li>• Sprachregionale Lösungen zur Umsetzung Synodalität (z. Bsp. in Bezug auf Ämtervergabe)</li> <li>• Zugang von Frauen zu Weiheämtern</li> <li>• Neues Kirchenrecht: Die grossen Probleme lassen sich nur durch grundlegende Reform des Kirchenrechts lösen. Es reicht nicht, nur die Schlupflöcher für Veränderungen zu nutzen, die das Kirchenrecht jetzt schon bietet.</li> <li>• Stärkung der Autonomie der Bistumsregionen</li> <li>• Eingeständnis, dass Kirchengrenzen eigentlich ein Kirchenschema sind</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Synodal gestaltete Liturgie (repräsentativ besetzte Liturgiegruppen)</li> </ul> <p><b>Verkündigung und Spiritualität</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Neuevangelisierung</li> <li>• Mehr Begeisterung vom Glauben</li> <li>• Umsetzung 2. Vaticanum durch Studiengruppe «Lumen Gentium» (Mission Marias in der Kirche)</li> <li>• Taufbewusstsein und Sendung stärken</li> <li>• Wie mit Kindern beten?: Angebote schaffen</li> <li>• Beten und Spielen</li> <li>• Neuausrichtung Evangelium</li> <li>• Regional organisierte Glaubenskurse</li> <li>• Mehr regional begleitete Bibelgruppen (Aufleben des Projekts: «Mit der Bübla id Stuba»)</li> <li>• Bibelgruppen gründen</li> <li>• Es braucht eine Neubesinnung auf das Wesen von Kirche und ihre Mitglieder (als Gemeinschaft von Sündern, die durch Christus erlöst sind)</li> <li>• Basiskirchen</li> <li>• Mehr Exerzitien</li> <li>• Eine theologische Denkwerkstatt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Innovation und Tradition zusammendenken</li> <li>• Lernen von anderen: Die Kirche täte gut daran, im Grossen wie im Kleinen, sich an Standards des Umgangs mit ihren Mitgliedern (und Angestellten) zu halten, wie sie in anderen gesellschaftlichen Bereichen (Vereine, Unternehmen ...) gepflegt werden. Nicht alles, was ausserhalb der Kirche ist, ist schlecht.</li> <li>• Was können wir tun, wenn die Kirche sich nicht ändert: Austreten?</li> <li>• Es braucht eine andere Haltung, die auch Menschen mit Behinderung aktiv inkludiert; alles, was zugunsten der bisher Ausgegrenzten gemacht wird, hilft auch Menschen mit Behinderung; die sollten nicht in Vergessenheit geraten.</li> <li>• Wir brauchen mehr Unabhängigkeit – auch als Angestellte der Kirche;</li> </ul>	
--	--	--

<p><b>Gemeinschaft und Diakonie</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Eltern-Kind-Treffen</li> <li>• Mehr Diakonie im Quartier</li> <li>• Jugend miteinbeziehen</li> <li>• Freizeit/Ferienangebote</li> <li>• LGBTIQ+ bewusst einladen und engagieren</li> <li>• Ausgetretene</li> <li>• Apéro nach Gottesdiensten</li> <li>• Kita und Fitnesscenter</li> <li>• Diakonie</li> <li>• Zeit für Gespräche</li> <li>• Picnics, Feste, Ausflüge</li> <li>• Ansprechpersonen, die Verantwortung übernehmen</li> <li>• Freizeit- und Urlaub-Seelsorge</li> </ul> <p><b>Haltung/Zusammenarbeitskultur</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ehrliche Feedbackkultur unter Seelsorgenden</li> <li>• Mehr Super- und Intervision</li> <li>• Mehr Feedback-Runden</li> <li>• Was ist mit der versprochenen Evaluation der Strukturen in Deutsch-Freiburg? Ändert sich etwas?</li> <li>• Transparenz</li> <li>• Partizipation</li> </ul>		
--	--	--

<ul style="list-style-type: none"><li>• Know how bei den Jugendverbänden einholen</li><li>• Haltung ggü LGBTIQ+ überdenken und verändern</li><li>• Veränderungsresistenz in D-FR auflösen</li><li>• Kritik nicht missverstehen</li><li>• Freude und Humor</li><li>• Ausländische Priester besser auf unsere Gewohnheiten vorbereiten</li></ul> <p><b>Sprachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Logopädiekurse für Lesende;</li><li>• Sprechkurse für Fremdsprachige</li><li>• Sprachkurse</li></ul>		
---	--	--